

# Ebersberger Zeitung

Lokalteil



LANDKREIS

Interview mit den beiden jüngsten Kreisräten » SEITE 3



LANDKREIS

EZ besucht die Sieger des Maibaumwettbewerbs » SEITE 5

BALDHAM

Eine Straße, die nur flüstert » SEITE 6

DIENSTAG, 29. April 2008

NR. 100 | SEITE 1

## KOMMENTAR

## Artenvielfalt durch Nutzung Friedliches Miteinander

Der Landschaftspflegeverband Ebersberg ist in aller Munde – zumindest, seit er Apfelsaft aus einheimischen Streuobstwiesen in normalen Getränkemärkten anbietet. Kluger Schachzug der Geschäftsführerin Daniela Lemp und ihrer Mitstreiter: Zum einen ist das Produkt eine schmackhafte Werbung für die Anstrengungen ihrer Organisation, zum anderen wird damit auch eine interessante Botschaft transportiert, die lautet: Artenvielfalt durch Nutzung. Damit befindet sich der Landschaftspflegeverband in Kontrast zu einem vielerorts feststellbaren, dogmatischen Käseglockennaturschutz, der den Menschen am liebsten von der Natur fernhalten würde.

Streuobstwiesen, das wurde gestern bei der Ausstellungseröffnung im Landratsamt betont, sind ein idealer Wohnraum für viele bedrohte Arten, Schmetterlinge, Vögel und Insekten. Sie stören sich nicht daran, dass Menschen die Wiese mähen, Wild dort äst, der Bauer die Äpfel erntet oder im Schatten der Obstbäume einen Acker angelegt hat. Es ist wie überall: Das vernünftige Maß der Nutzung ist entscheidender als die Frage, ob der Mensch eine solche Wohnstätte bedrohter Arten überhaupt betreten darf. Er hat sie schließlich geschaffen. Nicht weil er von Haus aus was für Schmetterlinge übrig hätte. Sondern weil er gerne in einen einheimischen, ungespritzten Apfel beißt. Die Schmetterlinge gibt's als kostenlose Dreingabe. Ein schöner Anblick.



Michael Seeholzer

Sie erreichen den Autor unter ebe-zeitung.sued@merkur-online.de

## KIRCHSEON

## Infoveranstaltung zu Iveco-Gelände

Eine Infoveranstaltung zum Thema Bahnschwellenwerk und Schritte im Umgang mit der Kontamination des Iveco-Geländes soll es in absehbarer Zeit in Kirchseon geben. Ein genauer Termin steht noch nicht fest, so Bürgermeister Udo Ockel. Das Bundeseisenbahnvermögen wolle als Veranstalter darstellen, was inzwischen unternommen wurde.

## ZITAT DES TAGES

## „Vielleicht der Graf oder der Schlederer.“

Josef Emberger, CSU-Stadtrat in Grafing, als Antwort auf die von ihm gestellte Frage, wer sich die geplanten großen Häuser auf großen Grundstücken im Kothmüllerweg leisten könne. Während Fraktionskollege Max Emanuel Graf von Rechberg die Spitze Embergers mit einem Lächeln quittierte, sprach CSU-Stadtrat Max Josef Schlederer von einer „Unverschämtheit“.

## DER DIREKTE DRAHT

Geschäftsstelle und Redaktion  
Eichthalstraße 2, 85560 Ebersberg

Redaktion: Tel. (0 80 92) 82 82 38, Fax (0 80 92) 82 82 30  
Geschäftsstelle: Tel. (0 80 92) 82 82 0, Fax (0 80 92) 82 82 26

## NATURSCHUTZ SCHMECKT

## Hut ab vor „Kaiser Wilhelm“

Wer in einen einheimischen Apfel beißt, tut etwas für die Natur im Landkreis Ebersberg „und wird dafür beim Spaziergehen mit einem schönen Anblick belohnt“. Diese ungewöhnliche Behauptung stellte gestern Landrat Gottlieb Fauth auf.

VON MICHAEL SEEHOLZER

Landkreis – Anlass für die These von Fauth war die Eröffnung einer Ausstellung in der Kreisbehörde, die die Streuobstwiesen zum Thema hat und bis zum Freitag, 9.

Mai, im Foyer zu sehen ist.

Sie heißen zum Beispiel „Goldparmäne“ oder „Kaiser Wilhelm“ und waren gestern bei der Ausstellungseröffnung eigentlich die Hauptpersonen. Es handelt sich um alte Streuobstsorten, die im wahrsten Sinne des Wortes mit einem makellosen Design eigentlich die Hauptpersonen. Es handelt sich um alte Streuobstsorten, die im wahrsten Sinne des Wortes mit einem makellosen Design eigentlich die Hauptpersonen. Es handelt sich um alte Streuobstsorten, die im wahrsten Sinne des Wortes mit einem makellosen Design eigentlich die Hauptpersonen.

Die Streuobstwiese ist Heimat vieler bedrohter Arten und kämpft dabei selbst ein bisschen ums Überleben. Sie

befindet sich nämlich meist am Ortsrand und wird deshalb zunehmend der menschlichen Bautätigkeit geopfert, bedauerte Landrat Fauth. Allerdings gebe es noch Familien, die ihr „persönliches Paradies“ verteidigen würden. Der Landschaftspflegeverband, so Daniela Lemp, unterstützt solche Bemühungen und setzt sich auch für die Neuanlage von derartigen „Obstgärten“ ein.

Die Ausstellung im Landratsamt Ebersberg wurde finanziell ermöglicht durch das Engagement von Sabine Brückmann von „Ebersberger Land“. Sie hat für die Aktion im Internationalen Umwelt- und Frauennetzwerk finanzielle Unterstützung gewon-

nen. Bei der Präsentation der Ausstellungstafeln wurden auch die Familien Müller, Huber und Abinger aus Eisingendorf, Baldham und Bruck mit je einem Blumenstrauß geehrt. Sie hatten für die entsprechenden Fotografien „ihren Garten geöffnet“, so Lemp, die sich bei den Beteiligten für ihre Geduld bedankte, „denn wir haben sehr viel fotografiert“.

Viele Naturräume, in denen sich seltene Arten im Landkreis Ebersberg wohlfühlen, „entstanden erst durch die menschliche Nutzung“, so Lemp. Die Ausstellung im Landratsamt hat deshalb auch das Motto: „Nur was wir lieben, schützen wir“ – könnte aber genauso hei-

ßen: „Nur was wir nutzen, schützen wir.“ „Streuobstwiesen springen ins Auge und tragen zur Ästhetik des Landkreises bei“, so Landrat Fauth. Umweltschutz kann nahrhaft sein: Inzwischen seien über die Marke „Ebersberger Land“ schon 215 000 Liter Apfelsaft aus einheimischem Obst vermarktet worden, berichtete die Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes. Das entspricht einer Menge von 277 Tonnen Äpfeln, die von Streuobstwiesen aus dem Landkreis Ebersberg stammen. Der Apfelsaft wird auch über den örtlichen Getränkehandel vermarktet, der das Produkt dafür zuerst einmal testen wollte, erinnerte sich Lemp.



## „Aaf frängisch“

Freunde des „frängischen“ Humors werden am Montag, 5. Mai, beim Volksfest in Grafing ihren Spaß haben. Die Comedians Volker Heißmann und Martin Rassau, alias „Waltraud und Mariechen“, werden ab 19.30 Uhr schrill und Handtäschchen-schwingend auf der Bühne des Festzeltes ihr neues Programm präsentieren das den Titel „08/15“ trägt. Die EZ verlost fünf Mal zwei Karten. Wer gewinnen will: Heute bis Mittwoch eine SMS mit dem Text mm win eb sowie dem Lösungswort und Adresse an die Nummer 52020 (0,50 Euro/SMS inkl. VFD2-Anteil 0,12 Euro) senden. Oder rufen Sie 0137/808 40 551 an und hinterlassen Sie Lösung, Telefonnummer und Adresse. Das Lösungswort: „Fränkisch“.

## 150 Komparsen für Kurzfilm gesucht

Ebersberg – Für ein Filmprojekt suchen Studenten der „Münchner Macromedia Fachhochschule der Medien“ etwa 150 Komparsen, die sich als Tribünergäste eines Fußballspiels im Waldsportpark Ebersberg zur Verfügung stellen. Bei dem Projekt handelt

es sich um einen Fußball-Kurzfilm mit dem Titel „Fidentia – das Geheimnis der Großen“, der auf dem Internationalen Fußball-Kurzfilmfestival 2009 in Berlin gezeigt werden soll.

Zentrales Thema des Films wird „der Glaube an sich

selbst“ sein. Ein aufstrebendes junges Fußballtalent macht seine Leistung von einem geschenkten Glücksbringer seines Großvaters abhängig. Als er diesen verliert, muss er hart an sich arbeiten, um den Aberglauben zu überwinden und seine Leistung

wieder abzurufen. Insgesamt wird der Film eine Länge von fünf bis sechs Minuten haben und soll nach Möglichkeit in einigen kleineren Kinos des Münchner Umlandes zu sehen sein.

Als Gegenleistung für die Teilnahme als Komparse wer-

den alle Darsteller im Abspann bei den Danksagungen erwähnt und erhalten eine Einladung zur Film Premiere in einem Münchner Filmtheater. Wer mitmachen möchte, sollte am Sonntag, 11. Mai, 13 Uhr im Waldsportpark sein. jodl

# VOLKSFEST in GRAFING

Es begrüßt Sie der Festwirt Anton Kainz von der Landmetzgerei Kainz'n Hof, Dichau

**Heute,  
Dienstag,  
29. 4. 2008**

14.00 Uhr  
**Hauptversammlung** der  
Volksbank Raiffeisenbank  
Mangfalltal-Rosenheim e. G.  
mit der  
**Stadtkapelle Ebersberg**

19.00 Uhr  
**Großes Hax'n-Essen**  
mit der Showband **Flash Dance**  
**Schweinshax'n**  
mit Kartoffelsalat **5.90 €**

Es verwöhnt Sie  
**Otto Ibl**  
mit seinen Steckerl-  
fischen und  
Fischspezialitäten  
Das Festzelt  
ist beheizt

Ausgeschenkt  
wird das  
beliebte  
**Grandauer  
Festbier**

[www.grandauer-volksfest.de](http://www.grandauer-volksfest.de)

Werktags  
ab 12 Uhr  
Festzeltbetrieb  
und Mittagstisch  
Jeden Tag  
Barbetrieb